

**Niederschrift über die
Sitzung des Jugendhilfeausschusses (11. Wahlzeit) des Landkreises Trier-
Saarburg
am 01.12.2022 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:04** Uhr

Ende: **18:40** Uhr

Anwesenheit

Mitglieder

Frau Andrea Bauer-Fisseni	Vertretung für Herrn Guido Wacht
Herr Dirk Bootz	
Herr Joachim Christmann	Vertretung für Herrn Stefan Metzdorf
Herr Marcel Dawen	
Herr Jan Feldhaus	
Herr Markus Franzen	
Herr Holger Härtel	
Herr Michael Holstein	
Herr Safak Karacam	
Herr Paul Neumann	
Frau Martina Philippi	Vertretung für Herrn Andreas Flämig
Frau Teresa Reis	
Frau Kerstin Röhlich-Pause	
Herr Christoph Schaan	
Herr Reinhold Spitzley	
Frau Lena Weber	
Frau Christiane Wendler	

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Andreas Beiling	
Frau Dr. Andrea Block	
Frau Julia Herrig	Vertretung für Frau Jacqueline Maron
Frau Annette Hoff	
Frau Bettina Krüdener	
Frau Annegret Neugschwender	Vertretung für Frau Nadine Wagner
Frau Stephanie Nickels	
Herr Herbert Schmitz	
Herr Ingo Sehr	Vertretung für Frau Adelheid Löwenbrück
Herr Frank Stange	

mit beratender Stimme

Frau Angelika Mohr
Frau Katharina Moik
Herr Lutwin Ollinger
Frau Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

Verwaltung

Frau Sabine Schröder

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Georg Bauer	entschuldigt/Vertretung für Frau Dr. Kathrin Meß
Herr Andreas Flämig	entschuldigt
Frau Antje Koch	entschuldigt/ Vertretung für Michael Hermann
Herr Dominic Krämer	entschuldigt
Frau Dr. Kathrin Meß	entschuldigt
Herr Stefan Metzdorf	entschuldigt
Herr Erster Kreisbeigeordneter Alfons Peter Rodens	entschuldigt
Herr Guido Wacht	entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Katinka Allmann	
Frau Sabine Bamberg	entschuldigt/ Vertretung für Frau Saskia Quiring
Frau Margarita Kotlyarenko	entschuldigt
Frau Adelheid Löwenbrück	entschuldigt
Frau Jacqueline Maron	entschuldigt
Frau Pia Pauseback	entschuldigt/Vertretung für Frau Katinka Fries
Herr Sebastian Pesch	entschuldigt
Frau Saskia Quiring	entschuldigt
Frau Nadine Wagner	entschuldigt

Verwaltung

Frau Martina Scheid

Zur Geschäftsordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Jugendraum Kasel“ durch den Ausschuss einstimmig erweitert.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende die Ausschussmitglieder Katharina Moik und Martina Philippi als Mitglieder auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgabe sowie die Schweige- und Treuepflicht (§§ 14, 15 LKO).

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Vorstellung der Arbeit der Jugendgerichtshilfe
Vorlage: 0358/2022**
- 2. Fortführung der Fachstellen in der Sozialen Arbeit an Schulen nach dem Auslaufen des Aufholprogramms nach Corona ab Mai 2023
Vorlage: 0470/2022**
- 3. Konzept und Förderungsrichtlinie der Schulsozialarbeit an den Gymnasien und Förderschulen im Landkreis Trier-Saarburg
Vorlage: 0452/2022**
- 4. Kindertagesstätten: Elternbeiträge bei Reduzierung der Kita-Öffnungszeiten
Vorlage: 0463/2022**
- 5. Erhöhung der laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege ab dem 01.01.2023
Vorlage: 0431/2022**
- 6. Information über die Kreisförderungen von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten
Vorlage: 0423/2022**
- 7. Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten
Vorlage: 0420/2022**
- 8. Zuschuss Jugendraum Kasel
Vorlage: 0483/2022**
- 9. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. **Vorstellung der Arbeit der Jugendgerichtshilfe** **Vorlage: 0358/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt die Vertreterinnen der Jugendgerichtshilfe Frau Doris Peters und Frau Angelika Prinz. Anschließend übergibt der Vorsitzende den Vertreterinnen der Jugendgerichtshilfe das Wort, die anhand einer PowerPoint-Präsentation über Ihre Tätigkeit berichten. In der Präsentation werden unter anderem der Inhalt, die Zielgruppe, die Ziele, die Aufgaben, die Anzahl der -Fälle im Landkreis und die Besonderheiten in der laufenden Arbeit näher erläutert. Nach kurzer Diskussion und der Beantwortung aller Fragen der Ausschussmitglieder bedankt sich der Vorsitzende bei den Rednerinnen für ihren Vortrag und ihre gute Arbeit.

2. **Fortführung der Fachstellen in der Sozialen Arbeit an Schulen nach dem Auslaufen des Aufholprogramms nach Corona ab Mai 2023** **Vorlage: 0470/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und erläutert diese.

Ausschussmitglied Nickels begrüßt grundsätzlich die Fortführung der in der Vorlage erläuterten Stellenanteile nach dem Auslaufen des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Sie weist jedoch kritisch daraufhin, dass der Bund und die Länder in der Regel nach dem Auslaufen von Projektmitteln, hier Mai 2023, keine weiteren Finanzierungen leisten würden und eine Weiterfinanzierung alleine durch die Kommunen zu stemmen sei. Aus ihrer Sicht müsse eine gemeinsame Verantwortung auf allen Ebenen geschaffen werden und sie bittet darum, dass diese schwierige Situation in gemeinsamen Gesprächen mit dem Land nochmals aufgegriffen wird.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies seitens der Verwaltung erneut mit dem Land kommuniziert werden soll.

Ausschussmitglied Franzen findet es inakzeptabel, dass das Land die Verantwortung für Problemlagen, die sich mit jungen Menschen im Schulsystem ergeben, für das zuvorderst das Land selbst zuständig sei, mit der Schulsozialarbeit an die Kommunen weitergebe. Aus seiner Sicht entzieht sich das Land damit aus der Verantwortung für Problemlagen in seinem eigenen Schulsystem. Auch er merkt an, dass hier das Gespräch mit dem Land gesucht werden solle, um eine gemeinsame Lösung mit dem Land zu finden.

Die Ausschussmitglieder Sehr und Härtel hingegen teilen mit, dass aus

ihrer Sicht die Bearbeitung von Problemlagen der jungen Menschen in den Schulen nicht ausschließlich den jeweiligen Lehrkräften übertragen werden könne, da sonst die schulische Bildung noch weiter leiden würde. Beide Ausschussmitglieder favorisieren eine gute Allianz zwischen den beiden Systemen Schule und Jugendhilfe, nur so ließe sich die schulische Bildung und auch eine frühzeitige und qualifizierte Bearbeitung von Problemlagen der jungen Menschen sicherstellen und spätere evtl. kostenintensivere Maßnahmen könnten vermieden werden.

Geschäftsbereichsleiter Christmann merkt an, dass er die vorgetragenen Einwände zur Finanzierung der Schulsozialarbeit grundsätzlich für sehr wichtig halte und es sich sicher lohnt, diese Aspekte auf der Landesebene immer wieder mit einzubringen. Grundsätzlich stellt er jedoch auch fest, dass es sich bei der Einrichtung der Schulsozialarbeit an Schulen rechtlich um eine Leistung der Jugendhilfe handelt, die von den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und damit auch vom Landkreis Trier-Saarburg zu erbringen sei.

Geschäftsbereichsleiter Christmann erläutert zudem, dass die Trägerschaften der Stellen in der Sozialen Arbeit an Schulen mittelfristig in den Sozialräumen der jeweiligen Schulen zusammengefasst werden sollen. Die Umsetzung hierzu muss noch weiter konkretisiert werden und stehe noch nicht abschließend fest.

Der Vorsitzende beendet die Diskussion und die Ausschussmitglieder stimmen wie folgt ab.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss ab Juni 2023 die Fortführung der Fachstellen in der Sozialen Arbeit an Schulen, die im Rahmen des Aufholprogramms nach Corona neu geschaffen oder aufgestockt wurden, in dem in der Vorlage dargestellten Umfang mit kommunalen Mitteln. Mit dieser Fortführung der Fachstellen der Sozialen Arbeit an Schulen wird auch das Konzept der Sozialen Arbeit an Schulen im Landkreis Trier-Saarburg fortgeschrieben.

mehrheitlich angenommen
1 Gegenstimme

3. Konzept und Förderungsrichtlinie der Schulsozialarbeit an den Gymnasien und Förderschulen im Landkreis Trier-Saarburg Vorlage: 0452/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und teilt eine Änderung mit. Aus der Tabelle wird auf der Seite 3 der Vorlage das Balthasar- Neumann-Technikum Trier rausgestrichen.

Es wird auf die Diskussion unter TOP 2 verwiesen.

Die Änderung wurde durch die Ausschussmitglieder angenommen und abgestimmt. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließt die Erweiterung des Konzeptes der Sozialen Arbeit Schulen um die Einrichtung der Schulsozialarbeit an allen Gymnasien und Förderschulen im Landkreis Trier-Saarburg im vorgeschlagenen Umfang. Außerdem stimmt der JHA dem Konzept und der Förderungsrichtlinie der Schulsozialarbeit an den Gymnasien und Förderschulen im Landkreis Trier-Saarburg zu.

Des Weiteren empfiehlt der Jugendhilfeausschuss dem Kreisausschuss, die Schulsozialarbeit an den Gymnasien und Förderschulen im Landkreis Trier-Saarburg - wie in der Vorlage beschrieben - einzurichten.

1 Enthaltung
1 Gegenstimme
mehrheitlich angenommen

**4. Kindertagesstätten: Elternbeiträge bei Reduzierung der Kita-Öffnungszeiten
Vorlage: 0463/2022**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Es bestehen keine weiteren Fragen und Einwendungen. Somit wird abgestimmt.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Elternbeiträge im KiTa-Jahr 2022/2023 wie in der Vorlage aufgeführt zu reduzieren, sofern die im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungsstunden aufgrund von dauerhaften Personalausfällen nicht angeboten werden können. Eine Reduzierung auf die vorgeschlagenen Beträge erfolgt nur, wenn die im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungsstunden für einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen am Stück nicht in Anspruch genommen werden konnten.

einstimmig beschlossen

5. **Erhöhung der laufenden Geldleistungen in der Kindertagespflege ab dem 01.01.2023**
Vorlage: 0431/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und teilt mit, dass durch eine Änderung die Tischvorlage zur Abstimmung relevant ist. Zudem teilt er mit, dass die Stadt Trier ebenfalls die laufenden Geldleistungen für die Förderung durch die Tagespflege angehoben hat. Er findet es wichtig, dass keine Konkurrenz mit der Stadt Trier entsteht und daher eine einheitliche Förderung geschaffen werden soll.

Da keine Wortmeldungen bestehen stimmt der Ausschuss wie folgt ab.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die laufende Geldleistungen für die Förderung durch die Tagespflegepersonen, die sich wie bisher am jeweiligen Betreuungsumfang orientieren, ab den 01.01.2023 wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu erhöhen.

einstimmig

6. **Information über die Kreisförderungen von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten**
Vorlage: 0423/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Da keine Wortmeldungen und keine Fragen der Ausschussmitglieder aufkommen, fasst der Ausschuss folgenden Beschluss.

7. **Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten**
Vorlage: 0420/2022

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und trägt die einzelnen Fördermaßnahmen vor.

Da es keine Wortmeldungen zu den aufgeführten Maßnahmen gab, stimmt der Ausschuss wie folgt ab.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) beschließt für die nachstehend dargestellten Kita-Baumaßnahmen Zuwendungen in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu gewähren.

Ortsgemeinde Serrig	
Sanierung und Erfüllung Auflagen Dritter	70.787,00 €

Waldorf-Kindergarten Trier	
Erweiterung und Umstrukturierung der Räume	41.726,00 €

einstimmig

8. Zuschuss Jugendraum Kasel **Vorlage: 0483/2022**

Der Vorsitzende geht auf die Vorlage ein und erläutert, dass die Möglichkeit einer Förderung für Jugendräume mit der neuen Förderungsrichtlinie zum 01.01.2022 wieder möglich gemacht wurde. Zudem verweist er bei Fragen an den Geschäftsbereichsleiter und Abteilungsleiter.

Ausschussmitglied Nickels gibt an, dass der Neubau des Jugendraumes eine wichtige Bedeutung im Ort für die Jugendlichen hat. Die höhere Förderung begrüßt sie daher und findet es wichtig, die Jugendarbeit zu unterstützen.

Durch das Ausschussmitglied Bootz wird mitgeteilt, dass es lange gedauert hat, den vollständigen Antrag der Verwaltung des Jugendamtes vorzulegen und jetzt im JHA zu beraten. Er bedankt sich bei Ausschussmitglied Neumann für die aktive Jugendarbeit im Ort Kasel und erläutert, dass es wichtig ist den Jugendlichen wieder einen Platz zu bieten, an welchem sie sich treffen können. Die Suche nach einem Ersatzraum war nicht zielführend wodurch keine Ausweichmöglichkeit für die Jugendlichen besteht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass durch den vorgeschlagenen Beschluss der Verwaltung des Jugendamtes die Regelförderung in Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten, jedoch maximal 15.000 Euro, deutlich überschritten wird.

Ausschussmitglied Herrig erläutert, dass sie den Neubau des Jugendraums Kasel für unabdingbar hält, da ein Jugendraum ein zentraler Ort ist, in dem junge Menschen in eine Gemeinde und damit die Gesellschaft insgesamt hineinwachsen können. Es handelt sich bei dem Neubau nicht nur um ein Gebäude, sondern auch der Zusammenhalt und das Zusammenleben im Dorf wird durch die Aktivitäten, die von dem neuen Jugendraum ausgehen, deutlich befördert. Die Kosten sieht sie im Verhältnis zu den Ausgaben in dem Bereich der Errichtung von Kindertagesstätten als eher gering an.

Ausschussmitglied Krüdener verweist auf die Förderungsrichtlinie „Dezentrale Jugendarbeit und Jugendpolitik“ im Landkreis Trier-Saarburg und gibt an, dass im Einzelfall der Kreisausschuss nach Beratung im JHA über eine höhere Förderung als die Regelförderung entscheiden kann. Dieser Passus wurde bewusst in die Förderungsrichtlinie aufgenommen, damit auch bedarfsorientierte größere Baumaßnahmen im Bereich der Jugendarbeit vom Landkreis nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell unterstützt werden können. Des Weiteren gibt sie an, dass in der Ortsgemeinde Kasel ein entsprechender Bedarf festzustellen sei und die Ortsgemeinde durch das starke Ehrenamt in der Jugendarbeit sich kreisweit einen Namen in der Jugendarbeit gemacht hat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, fasst der Ausschuss folgenden Beschluss.

BESCHLUSS:

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) befürwortet den Neubau des Jugendraums in Kasel in dem vorgenannten Umfang und beschließt die Förderung in Höhe der in Förderrichtlinie festgelegten Fördersumme (15.000 EUR). Darüber hinaus empfiehlt der JHA dem Kreisausschuss die Förderung des Jugendraumes Kasel gemäß Punkt 9 der aktuellen Förderungsrichtlinie „Dezentrale Jugendarbeit und Jugendpolitik“ im Haushaltjahr 2023 im Umfang von 50 v.H. der förderfähigen Gesamtkosten unter dem Vorbehalt der baufachlichen Prüfung.

einstimmig

9. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende nennt den Ausschussmitgliedern die Termine für den Jugendhilfeausschuss im Jahr 2023:

- Donnerstag, 09.02.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung
- Mittwoch, 29.03.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung
- Dienstag, 23.05.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung
- Donnerstag, 13.07.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung
- Donnerstag, 05.10.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung
- Dienstag, 21.11.2023 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung

Geschäftsbereichsleiter Christmann weist daraufhin, dass die Sitzung im Februar eventuell vorgezogen wird auf Januar, da die Haushaltsgespräche noch ausstehen.

Der Vorsitzende teilt zudem mit, dass das Ausschussmitglied Hermann aus gesundheitlichen Gründen seinen Sitz im Jugendhilfeausschuss niederlegen muss. Eine Neuwahl erfolgt laut Sitzungsdienst am 19.12.2022.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden.

Der Vorsitzende:

(Michael Holstein)

Der Protokollführer:

(Helen Molitor)